

Ellen Sturm & Bodo Wannow

---

## Kooperationen von Unternehmen und Gemeinnützigen digital managen

### Status Quo von Corporate Volunteering digital

Es gibt mittlerweile eine ganze Reihe digitaler Plattformen und Software-Lösungen, die neue Möglichkeiten für die Organisation und das Management von Corporate-Volunteering<sup>1</sup>-Projekten eröffnen. Das UPJ Netzwerk für Corporate Citizenship und CSR hat im Arbeitspapier »Digitale Plattformen für Corporate Volunteering« diese aktuelle digitale Plattform-Landschaft für Corporate Volunteering (CV) erschlossen. Engagierte Unternehmen, Mittler<sup>2</sup>, gemeinnützige Organisationen sowie öffentliche und private Förderer erhalten so einen strukturierten Überblick.

### Digitalisierung als Chance für Kooperationen

Die Digitalisierung durchdringt mittlerweile alle Lebens- und Arbeitsbereiche. Wesentlichen Schwung hat dieser Prozess noch einmal durch die Corona-Pandemie bekommen. Sie beschleunigt die digitale Transformation, auch im Gemeinwesen und ehrenamtlichen Engagement für Unternehmenskooperationen. Viele gemeinnützige Mittlerorganisationen entwickeln neue Ideen und gehen andere Wege, um mit der gegenwärtigen Situation umzugehen. Die Digitalisierung wird von ihnen nicht nur als Herausforderung verstanden, sondern auch als Chance, über digitale Plattformen Kooperationen von engagementbereiten Menschen, Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen anzuregen<sup>3</sup>. So wird vielerorts im größeren Umfang wichtige Nachbarschaftshilfe über Online-Plattformen organisiert.

---

<sup>1</sup> Corporate Volunteering ist das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen durch die Investition von Zeit, Know-how und Wissen ihrer Mitarbeiter:innen beziehungsweise die Unterstützung des Engagements von Mitarbeiter:innen durch das Unternehmen in und außerhalb der Arbeitszeit.

<sup>2</sup> Als regionale Mittler für Unternehmenskooperationen aktiv sind vor allem Freiwilligenagenturen, Wohlfahrtsverbände, Stiftungen und kommunale Stellen sowie vereinzelt thematisch fokussierte Organisationen und Netzwerke. Mittlerorganisationen bündeln spezielles Know-how und Erfahrung – ein Pfund, wenn es darum geht, die Qualität und Wirksamkeit von Corporate Volunteering zu optimieren.

<sup>3</sup> In dem Maße, wie die Digitalisierung neue Möglichkeiten für Corporate Volunteering bietet, wird auch über benötigte Qualitätsstandards für CV diskutiert. Grundlegende Anforderungen an die Ausprägung von CV stellt UPJ im Arbeitspapier »Corporate Volunteering: Qualitätskriterien und Nutzwertanalyse« vor: [www.upj.de/cv](http://www.upj.de/cv)

## Drei Plattform-Typen und 27 praxisrelevante Kriterien

Bei der Beschreibung der Plattformen ist UPJ explorativ vorgegangen und hat recherchiert, welche Plattformen für das Management von Corporate Volunteering in der Praxis Anwendung finden. Zusätzlich bezog die Recherche aktuelle Studien zum Thema und eine Desktop-Recherche mit ein.

Die entwickelte Typologie geht von der Struktur der Plattform und ihren Einsatzmöglichkeiten im Corporate Volunteering-Managementprozess aus. Plattformen des Typs 1 sind vor allem regional ausgerichtet, Typ 2 und 3 sind zum Teil kostenpflichtig und werden von gemeinnützigen Mittlern oder von kommerziellen Dienstleistern angeboten. Diese Kategorisierung ist hilfreich, um das wachsende Angebot der digitalen Lösungen zu verstehen und Corporate Volunteering-Plattformen einordnen und vergleichen zu können.

Um Orientierung zu ermöglichen, werden drei Plattform-Typen identifiziert:

- Typ 1: Plattformen zur Präsentation und Kontaktvermittlung von Engagementmöglichkeiten

Plattformen, die Unternehmen Möglichkeiten für ihr Engagement präsentieren und die Kontaktdaten zur selbständigen Kontakthanbahnung vermitteln.

- Typ 2: Plattformen mit konkreten Engagementangeboten und Projektmanagement-Funktionen

Plattformen, bei denen Unternehmen nicht nur das »Tool«, sondern auch bereits fertig aufbereitete Corporate Volunteering-Projekte und die Dienstleistung zur Unterstützung des Managements einkaufen.

- Typ 3: Plattformen zum umfassenden Management von Corporate Volunteering

Plattformen, bei denen Unternehmen nur die Software kaufen (ohne Projekte bzw. recherchierte Einsatzmöglichkeiten). Der standardisierte Managementprozess ist auf einem fortgeschrittenen Niveau und kann an Kundenprozesse angepasst werden.

14 Anbieter:innen wurden auf dieser Basis genauer unter die Lupe genommen und in einer Übersicht nach praxisrelevanten Kriterien zusammengefasst. Untersuchungsschwerpunkte bilden die Bereiche Verwaltung und Management, Kommunikation, Auswertung, Funktionen, Sicherheit sowie Support. Das Arbeitspapier enthält keine abschließende Aufzählung, Wertung oder Empfehlungen für oder gegen einzelne Plattformen oder Softwarelösungen.

Die Beschäftigung mit dem Thema Digitalisierung und die Beobachtungen der Plattform-Landschaft lassen den Schluss zu, dass digitale Plattformen für den Engagementsektor eine wachsende Bedeutung haben werden. Zum einen unterstützen sie sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen und ihre Mitarbeiter:innen beim Finden passender Engagementmöglichkeiten. Zum anderen bieten sie Mittlerorganisationen und Unternehmen die Möglichkeit, Managementprozesse von Corporate Volunteering-Projekten abzubilden, zu rationalisieren und zu professionalisieren.

Die Untersuchung hat folgende Einschätzungen zum Stand der Dinge und der weiteren Entwicklung im Bereich der digitalen Plattformen für Corporate Volunteering ergeben:

- Plattformen erhöhen die Sichtbarkeit und motivieren zu Engagement.
- Digitale Plattformen erfüllen eine Bandbreite an Nutzungsanforderungen.
- Plattformen für Engagementvermittlung werden zum gängigen Angebot.
- Die Zahl der Plattform-Angebote wird zunehmen.
- Regionale Online-Angebote bleiben hinter den technischen Möglichkeiten zurück.

### **Nicht alles lässt sich digitalisieren**

Digitale Plattformen können manche Prozesse unterstützen, aber nicht alle ersetzen: Bestimmte Schritte im Managementprozess von Corporate Volunteering-Projekten erfordern das »Offline-Gehen«, um die Qualität zu sichern und die Beziehung zu den Non-Profit-Organisationen zu pflegen. Gerade beim Erstkontakt mit einer gemeinnützigen Organisation ist ein Telefonat oft gewinnbringender und zielführender als eine Anmeldung über ein Online-Formular. Das betrifft z.B. auch das Mikromanagement von CV-Projekten, das offline durchaus effektiver und effizienter sein kann.

### **Digitale Plattformen sind nur so gut wie die an sie gestellten Anforderungen**

Letztlich sind Plattformen bzw. Softwarelösungen nur so gut wie die Anforderungen, die an sie gestellt werden. Mittlerorganisationen und Unternehmen, die in Zukunft digitale Tools zum Management von CV einsetzen möchten, sollten vorab genau überlegen, welche Daten, Prozesse und Funktionalitäten des CV-Alltags die Plattform bzw. Software abbilden soll. Nur so kann eine sinnvolle Entscheidung für ein Produkt bzw. eine Lösung getroffen und abgeschätzt werden, wieviel Aufwand für Anpassungen bei Standardprodukten oder die Entwicklung einer spezifischen Inhouse-Lösung notwendig sein wird. Den technischen Möglichkeiten sind – wie die Recherche gezeigt hat – (fast) keine Grenzen gesetzt. Deshalb lohnt sich ein genauerer Blick ins Feld und die Prüfung von Demo-Versionen, die die eigenen Anforderungen schärfen. Sicherlich ist neben dem Arbeitspapier von UPJ auch ein stärkerer Austausch untereinander über digitale CV-Plattformen und ihrem Einsatz in der Praxis hilfreich.

### **UPJ: Partner für Corporate Volunteering in Deutschland**

UPJ ist das Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen, indem sie neue Verbindungen zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und öffentlichen Verwaltungen schaffen. Mit 25 Jahren Praxiserfahrung und einem engagierten Team unterstützt der gemeinnützige UPJ e.V. diese Akteure darüber hinaus mit Informationen und Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Corporate Citizenship und Corporate Social Responsibility-Aktivitäten.

## [Weitere Informationen zum Thema Corporate Volunteering](#)

Das Arbeitspapier zum Download:

UPJ 2021: Arbeitspapier »Digitale Plattformen für Corporate Volunteering«

Das Arbeitspapier erschließt die aktuelle digitale Plattform-Landschaft für Corporate Volunteering und gibt einen Überblick zum Status Quo dieser Plattformen in Deutschland. Download über:

[https://www.upj.de/fileadmin/user\\_upload/MAIN-bilder/Projekte/UPJ-Arbeitspapier\\_Digitale\\_Plattformen\\_fuer\\_Corporate\\_Volunteering.pdf](https://www.upj.de/fileadmin/user_upload/MAIN-bilder/Projekte/UPJ-Arbeitspapier_Digitale_Plattformen_fuer_Corporate_Volunteering.pdf)

UPJ 2021: Arbeitspapier »Corporate Volunteering: Qualitätskriterien und Nutzwertanalyse«

Vorgestellt werden grundlegende Anforderungen an die Ausprägung von CV sowie ein Instrument zur Ergebnismessung. Download über:

[https://www.upj.de/fileadmin/user\\_upload/MAIN-bilder/Angebote/UPJ-Arbeitspapier\\_CV-Qualitaetskriterien.pdf](https://www.upj.de/fileadmin/user_upload/MAIN-bilder/Angebote/UPJ-Arbeitspapier_CV-Qualitaetskriterien.pdf)

UPJ 2018: Praxis-Studie »Corporate Volunteering in Deutschland«. Ergebnisbericht. Berlin.

Die Studie erfasst den Stand der Entwicklung, identifiziert Trends und ermöglicht den Vergleich quantitativer und qualitativer Dimensionen von Corporate Volunteering. Download über:

[https://www.upj.de/publikationen\\_de-tail.93.0.html?&no\\_cache=1&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=4062&tx\\_ttnews\[-back-Pid\]=35&cHash=dc0f556e71](https://www.upj.de/publikationen_de-tail.93.0.html?&no_cache=1&tx_ttnews[tt_news]=4062&tx_ttnews[-back-Pid]=35&cHash=dc0f556e71)

UPJ 2015: Neue Verbindungen schaffen. Unternehmenskooperationen für gemeinnützige Organisationen. Berlin.

Der Leitfaden zeigt gemeinnützigen Organisationen Schnittstellen zum gesellschaftlichen Engagement von Unternehmen auf, fasst Hintergrundwissen zusammen und motiviert zum Ausprobieren. Download über:

<https://www.upj.de/Leitfaden-Neue-Verbindungen-schaffen-Unternehmenskooperationen-f.297.0.html>

## **Autor\*innen**

**Ellen Sturm** ist Senior Projektmanagerin für Corporate Volunteering beim UPJ Netzwerk für Corporate Citizenship und CSR.

**Kontakt:** [ellen.sturm@upj.de](mailto:ellen.sturm@upj.de)

**Bodo Wannow** ist Projektmanager für Unternehmenskooperationen beim UPJ Netzwerk für Corporate Citizenship und CSR.

**Kontakt:** [bodo.wannow@upj.de](mailto:bodo.wannow@upj.de)

## **Redaktion**

BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Deutschland

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel: +49 30 62980-115

[newsletter@b-b-e.de](mailto:newsletter@b-b-e.de)

[www.b-b-e.de](http://www.b-b-e.de)